

Der Bürgermeister



Hilden

Hilden, den 03.02.2012

AZ.: IV/66

WP 09-14 SV 66/095

Antrag

öffentlich

**Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der B 228 im Nahbereich
Kesselsweier hier: Antrag der BA / CDf vom 17.01.2012**

Beratungsfolge:

Stadtentwicklungsausschuss	29.02.2012			
----------------------------	------------	--	--	--

Abstimmungsergebnis/se

Stadtentwicklungsausschuss 29.02.2012

Erläuterungen zum Antrag:

Begründung:

Angesichts eines Unfalls mit Todesfolge in der Nacht des 31.12.2011 auf der Elberfelder Straße /B228 im Bereich Kesselsweiher ist es unumgänglich, den Streckenabschnitt verkehrssicherer zu gestalten. Geschwindigkeitsbeschränkungen haben dabei erwiesenermaßen nur eine mäßige Wirkung. Deshalb ist es erforderlich, die Fahrer durch bauliche Maßnahmen zur Herabsetzung der Geschwindigkeit zu zwingen.

Dies könnte z.B. durch eine Verschwenkung der Fahrbahn erreicht werden, wie sie bereits stadteinwärts am Ortseingang Hilden angebracht wurde.

Eine solche verkehrslenkende Maßnahme im Bereich Kesselsweiher käme sowohl den fahrbahnquerenden Wanderern und Reitern zugute, als auch den Linksabbiegern, die den Parkplatz am Jaberg ansteuern, oder ihn verlassen und auf die Elberfelder Straße einbiegen.

Antragstext:



Antrag

in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 17.01.2012:

Die Verwaltung wird beauftragt, den gesamten Streckenabschnitt der B 228 zwischen dem Wanderweg zum Jaberg und der Stadtgrenze Haan auf seine Verkehrssicherheit hin zu überprüfen und ggf. geeignete Maßnahmen zur vorbeugenden Gefahrenabwehr, zum Beispiel durch bauliche Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit, vorzuschlagen.

Soweit erforderlich sind die Stadt Haan und der Landesbetrieb Straßen NRW einzubeziehen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Unfall in der Neujahrsnacht ereignete sich in Höhe der Stadtgrenze Hilden / Haan und damit ca. 370 m bzw. 640 m von den einmündenden Wegen Kesselsweier bzw. Parkplatz Jaberg entfernt.

Der seitens der Kreispolizeibehörde aufbereiteten Zusammenstellung der meldepflichtigen Unfälle, die sich ab 2007 im Zuge der B 228 – Elberfelder Straße – ereignet haben, ist folgendes zu entnehmen:

- Auf dem östlichen Abschnitt der Bundesstraße zwischen der Stadtgrenze Haan (Station km 3,3) und der Zufahrt zum Parkplatz Jaberg (Station km 2,4) wurden bis Jahresende 2011 in den 5 Jahren insgesamt 7 Verkehrsunfälle registriert.
- Davon sind 4 Verkehrsunfälle der Einmündung Kesselsweier und 3 der Parkplatzzufahrt Jaberg zuzuordnen.
- Bei 3 dieser Verkehrsunfälle ist der nachfolgende Kraftfahrer dem Abbieger aufgefahren.
- Es wurden keine Verkehrsunfälle mit Beteiligung vom Fußgänger erfasst.

Die Häufigkeit der Unfälle sowie deren Schwere ist glücklicherweise noch so gering, dass hier bei der B 228 nicht von Unfallhäufungspunkt bzw. –linie gesprochen werden muss.

Geschwindigkeitserhebungen aus dem Jahr 2000 haben aufgezeigt, dass seinerzeit das Geschwindigkeitsniveau der hier täglich verkehrenden annähernd 14.000 Kfz nur knapp über den zulässigen 70 km/h lagen.

Die Sichtweiten für den querenden Fußgänger sind so groß, dass er bei halbwegs verkehrsgerechten Verhalten die Fahrbahn der Elberfelder Straße sicher queren kann.

Die 3 Verkehrsunfälle an der Einmündung Kesselsweier und der Parkplatzzufahrt Jaberg wären vermutlich nicht geschehen, wenn an beiden einmündenden Wegen Linksabbiegespuren vorhanden wären. Um diese zu realisieren, müssten mit der Konsequenz, ggf. auch Bäume zu beseitigen, die Fahrbahnen aufgeweitet werden.

Die Verwaltung sieht als zuständige Straßenverkehrsbehörde bei dem erfassten Verkehrsunfallgeschehen kaum eine Möglichkeit, den zuständigen Straßenbaulastträger Straßen NRW zu baulichen Maßnahmen wie Bau von Linksabbiegespuren und / oder Fahrbahnverschwenkung zu veranlassen.

Horst Thiele